Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

Heft: 7

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an dem betreffenden Orte einer tüchtigen Buberin zu bezahlen ist, mindestens aber

1 Fr. pro Stunde.

Der Transport und das Ein- und Aushängen der Fenster wird per Stunde mit Fr. 2.— berechnet. Der Lehrer kann verlangen, daß diese Arbeit auf Kosten der Schulgemeinde einem Handwerker übertragen werde.

Peizung: a) Für täglich anzuseuernde

Defen:

Der erste Osen 50 Cts. per Heizungstag (80—100 Fr. pro Jahr), der zweite und jeder weitere Osen 30 Cts. per Tag oder 45—60 Fr. pro Jahr.

b) Für Immerbrenner:

Für den ersten Ofen 40 Cts. per Tag, für den zweiten und jeden folgenden Ofen 30 Cts.

c) Für Zentralheizung:

Grundtare pro Jahr 100 Fr., Zuschlag per Zimmer (1 Gang = 1 Zimmer) 20 Fr. Zuschläge: Für Uebungen des Gesangs-, Musik-, Turn- und anderer Vereine: per Jahresstunde je nach Art der Benuhung 20—40 Fr.

Man wird dem Regulativ kaum den Vorwurf machen wollen, daß es unbeschei= dene Forderungen stellt, indem es für den Lehrer die ortsüblichen Entschädigungen einer guten Puperin fordert. Die Schulgemeinde mag die Abwartstelle auch anderweitig vergeben, sie wird finanziell kaum günstiger wegtommen, als wenn sie ben Lehrer nach obigem Regulativ belöhnt. Manche Schulbehörde dürfte sich heute fragen, ob sie mit der heutigen Entschädigung nicht gang unzeitgemäß bezahlt, spez. mit Rücksicht auf die Mehrarbeit beim Beizen, welche das schlechte Material bedingt. Oder will sie warten, bis der Lehrer, durch die Not gedrungen, ein bezügl. Gesuch zu stellen genötigt wird?

### Soulnadrichten.

Luzern. Schüpfheim. Das Jahr 1920 brachte unserer Lehrerschaft eine Ueberraschung, indem der Gemeinderat die auf Ende Dezember 1919 fällig gewordene freiwillige Teuerungszulage von 50 Fr. pro Lehrperson und Jahr nicht mehr aushändigte, nachdem die Auszahlung während zwei Jahren ersolgt war. — Dieses Borgehen ist uns unerklärlich, da doch noch auf keiner Linie Preisabbau ersolgte und der Lehrer so gut an der allgemeinen Teuerung trägt, als irgend ein anderes Glied der Gemeinde; es ist uns aber ein neuer Beweis, wie hoch man in gewissen Kreisen die Lehrerarbeit einschät.

Die Rachbargemeinde Escholzmatt mit einem Steuersuß von 5% zahlt jeder Lehrperson pro Jahr 100 Fr. sixe Zulage und 20 Fr. Teuerungszulage, die nun durch neuesten Beschluß in eine dauernde Gemeindezulage zu Fr. 120 verwandelt wurden.

Die Semeinde Entlebuch mit 6% Steuer zahlt pro Lehrstelle und Jahr eine dauernde Zulage von 100 Fr., und Schüpfheim mit 4% soll für seine Lehrer nichts übrig haben?

Auch Entlebuch und Efcolgmatt tragen einen

"Biertel" ber Behrergehalte.

Sollte ber titl. Gemeinberat von Schüpfheim bie unausgesprochene Absicht haben, die der Lehrerschaft entzogene Teuerungszulage als Fond für den höchst notwendig gewordenen Schulhausbau zu verwenden, so wollen wir damit einverstanden sein und uns freuen, unsere "Entschwundene" gut angebracht zu wissen.

St. Gallen. Ein Lehrer als Kirchenkomponift. P. Ambros Schnber, eine Autorität auf firchenmusikalischem Gebiet, urteilte jüngst über bie kompositorische Tätigkeit von Lehrer Dietrich in Rirchberg: "Wenn Herr Lehrer Dietrich in biefer Weise fortsährt und immer mehr die modernen Mittel der Technik in sein Schaffen einbezieht, so wird er bahnbrechend wirken für die kirchenmusikalischen Kompositionen." Wir gratulieren unserm Freund und Rollegen auf Kirchbergs Hohen zu solch ehrender Anerkennung!

Sleiche Elle! Der Stadtrat von St. Gallen beantragt 3 eben entstandene Kindergärten in den Außenquartieren sofort zu kommunalisieren und die andern privaten Kindergärten mit Fr. 10'000 zu subventionieren. Die schon seit Jahrzehnten ungemein segensreich wirkenden (kathol.) Kleinkinderschulen, die Kinder aller Bekenntnisse ausnehmen, sollen die Brosamen vom Tische erhalten, d. h. je 600 Franklein. —

Schulsparkaffe. Im letten Jahr wurden in bie Schulsparkaffe ber Stadt St. Gallen in allen brei Kreisen Fr. 110'000 eingelegt; b. i. pro Do-

nat Fr. 7-8000.

"Chorwächter". Seit Neujahr 1920 hat die Redaktion dieser kirchenmusikalischen Zeitschrift hochw. Herr Dr. P. Beat Reiser, Spiritual im "stella

maris", Roricach übernommen.

— † Kr. Markus Ant. Schöb, alt Tehrer, Karschach. Im Alter von 71 Jahren verschied am 3. Februar nach längerem Leiden in Korschach Gert alt Lehrer Markus Ant. Schöb. Der Berstorbene, aus einer wackeren Gamser Bauernfamilie stammend, unterrichtete nach Absolvierung des st. gallischen Lehrerseminars im Jahre 1869 in Häggenschwil, Lütisburg, Dietfurt und folgte 1881 einem ehrenvollen Ruse nach Rorschaach, wo er volle 35 Jahre in vorbildlicher Weise an den Oberklassen wirkte.

Wegen körperlicher Gebrechlichkeit fab er fich im Frühjahr 1916 gezwungen, vom Lehramte, bem er

47 Jahre feine gange Rraft und fein für die Rinberherzen so warm schlagendes Lehrerherz gewidmet hatte, zurückzutreten. Schwer wurde ihm dieser Entichluß, ihm, ber fich noch voller geiftiger Frifche erfreute. Der nun Berewigte, ein geborner Lehrer, ausgeftattet mit einer vorzüglichen Mitteilungsgabe und ftrengftem Pflichtgefühl, begnügte fich nicht mit ber blogen Bermittlung toten Wiffens, fonbern machte fich als tiefreligiofer Mann vielmehr auch bie Bergensbildung ber ihm anvertrauten Jugend gur vornehmften Lebensaufgabe. Seine Schüler erblidten und verehrten in ihm mehr ben mohlmollenden, für die Schwächen ber Jugend volles Berftanbnis zeigenben Bater als ben geftrengen Lebrer.

Bei feinen Rollegen und im großen Befanntenfreise ftand er bant feines golblauteren Charafters und feines allezeit freundlichen, anfpruchslofen De-

fens in bobem Unfeben. Neben ber schweren Schularbeit betätigte fich ber nimmer raftende Schulmann in jungeren Jahren als Organift, als Behrer an ber Fortbilbungsichule, als Geometer und fpater als Mitglieb ber fantonalen Lehrmittelfommiffion. Jahrzehntelang befleibete er bas Vizevermittleramt und erwarb fich hohe Berbienfte um ben Sparverein Rorfcach, beffen langjähriger Prafibent er war. Wohin bas Bertrauen bes Bolfes und ber Behörden ben teuren Beimgegangenen feste, überall ftellte er ben gangen Mann. "Sei, mas bu fein follft, gang," war ber Brundfat feines Lebens und bas Geheimnis feines fegensvollen Wirkens. Sein Andenken wird bei allen, die ihn gefannt, noch lange in Ehren bleiben.

R. I. P. Margau. Baden. Befoldungereform, Die Befolbungen ber Schulbebienfteten geftalten fich nach bem neuen Regulativ, bas zwar noch ber Genehmigung ber Gemeindeversammlung bedarf, in folgender Art und Weise:

Primarlehrer . . Min. 6000 May. 8000 Fr. Bezirflehrer 7500 9000 

Ueberftunden an Gemeindeschule 220 Fr. pro Jahresftanbe.

Ueberstunden an Bezirksschule 250 Fr.

Schulabmarte (freie Wohnung, Beheizung und Be-

Teuchtung nicht mitgerechnet) 3500-5000 Fr. Das Maximum ber Besolbung wird in 12 Dienft.

jahren erreicht,

Rleine Chronik. Zum beutschen Schulinspettor ber Stadt Freiburg (Schweiz) wurde als Rachfolger bes verftorbenen herrn Othmar Mofer fel. gewählt hochw. Herr Pfarrettor Fridolin Schönenberger, Chorherr, Freiburg. - Das beutsche Ministerium bes Innern hat an alt-Nationalrat Robert Seidel, Privatbozent der Sozialpabagogit in Burich, eine Ginlabung gur Teilnahme an ber beutschen Reichsschulkonfereng in Berlin ergeben laffen. Die Ronferenz hat zum Zwed, ben Neubau bes ganzen deutschen Erziehungswesens zu beraten, wie er burch bie neue republikanisch-bemokratische Berfassung vom

August 1919 notwendig geworden ift. Sie beginnt ju Oftern. Seibel foll ein Referat über Arbeits. unterricht, Werkunterricht, Staatsbürgerschule und Runfterziehung halten, insbesondere über die Frage: In welchem Umfang ift bie forperliche Arbeit gur Grundlage ber geiftigen und fittlichen Bilbung gu machen? Als weitere Referenten find berufen: Prof. Dr. Natorp in Marburg (Lahn) und Seminaroberlehrer Rühnel in Leipzig . . . Daß man auch überzeugungstreue Katholiten, die in padagogifchen Fragen eine führende Stellung einnehmen, zu biefer Ronferenz einberufen habe, ift bis jest nicht gemelbet worben. Warum nicht? Weil feine barum begrüßt wurden! - Das Sankt Unbreaß-Rolleg ber Jefuiten in Charlotten bei Ropenhagen wird mit bem 1. Juli 1920 feine Tatig-teit einstellen muffen, da bie Regierung ben notwendigen Bufdug nicht bewilligt bat. Das genannte Rolleg ift bas einzige Vollgymnafium ber Ratholiten Danemarks und war im Jahre 1872 gegründet worben. Jest fallt es als ein Opfer ber Rachwirfungen bes Rrieges und ber Schulpolitit ber Regierung, die alle Privatschulen abschaffen will. In Nivelles (Frankreich) brannte am 3. Febr. bas Lehrerseminar nieber, wobei 4 Zöglinge in ben Flammen blieben und mehrere fchwer verlett murben. - In verichiebenen Orten ber Weftschweis mußten wegen Influenga und Grippe bie Schu-Ien gefchloffen werben. - Die Settion Thurgau bes Schweiger. Lehrervereins verhangte über bie Schulgemeinde Stedborn bie Sperre, ba bie bortigen Behrer wegen ungenügenber Befolbung und unwarbiger Behandlung ben Schut ber Settion angerufen baben.

### Sehrerzimmer.

Anfrage: Könnte mir jemant Schriftchen nennen, welche gu billigen Preisen erhaltlich und geeignet maren, ben Rinbern ber Mittelftufe als Belohnung abgegeben ju werben. Berbreitung guter Schriften enthalt gur Beit nichts Brauchbares.

Gine Ausfunft verbantt gum voraus Josefine Rung, Bebrerin, Lugern,

### Pressonds für die "5d.-5ch.". (Bostchedrechnung: VII 1268, Luzern.)

Neue Gabe: Bon Ungenannt, Wil Fr. 5. -Bezirksschule Sins (burch Raffier Billiger) Fr. 10. - B. R., Beg. Q., Sins 5 Fr. Berglichen Dant!

### Krankenkasse

des kath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt.)

Statiftifches.

Beftand: In Rlaffe I (Bebrersfrauen) II (2 Fr. Rranfengelb) 17

III (4 Fr. Rranfengelb) 183

**Total** 228

(Zuwachs 22).

Geftorben 2; (bie herren Thomas Schonen. berger, Langmoos und A. Deragisch in Golbach). Monatsbeiträge Fr. 5279.

grankengelder :

I. Al. (infl. 10 Wochenbetten) 534.— II. Rl. 68 Tage

III. Rl. 983 Tage

136.-3932.-

Total Fr. 4602.—

Porschlag pro 1919 Fr. 2210.60; Permögen

Fr. 16'620. (Befanntlich hatten wir infolge ber Grippe im Jahre 1918 ein Defizit; bistan Fr. 1169 ift basfelbe in biefem Jahre gludlicherweife wieber wett gemacht worden.)

Gefamt-Arantengelber-Auszahlungen mahrend dem 11 jährigen Befland ber Raffe Fr.

25'413,-

# INSTITUT ST. AGNES, LUZER

#### Dreilindenstrasse 1

- I. Deutsche Abteilung Primar- und Sekundarklassen Gymnasialklassen nach dem Studienplan der Kantonsschule.
- II. Französische Abteilung.
- III. Vorbereitungskurse auf die verschiedenen Sprachexamen.

# Kant. Lehrer-Seminar Hikkirch

Beginn des nächsten Schuljahres: 26. April Aufnahmsprüfung: 26. und 27. März Unmeldungen bis 15. März.

Um nähere Auskunft wende man sich an die

P 1102 Lz

Seminardirettion.

aller Art liefern in ge-Druckarbeiten schmackvoller Ausführung Eberle & Rickenbach in Einstedeln.

#### Achtung! Teuerung kommt!

Infolge Kohlen- und Arbeitermangel, Verteuerung der Rohprodukte, Transportschwierigkeit u. drgl. steigt die Seife in letzter Zeit ganz enorm in den Herstellungsländern Frankreich, Italien etc. Wir liquidieren noch kurze Zeit einen Posten Wasch- und Putzseife zu Frs. 16.— die Probekiste von 100 Stück. P 883 X

Grand Droguerie Suisse, 4 rue Pititot, Genf.

Inserate in ber "Schweizer-Schule" haben beften Erfolg.

### Geldräftliche Merktafel

für die Monnenten u. Lefer der "Schweizer-Schule"

Damen-Konfektion

## M. SCHMID-FISCHER

Kapellgasse 5

LUZERN

Furrengasse 6

Mäntel

Kostüme

Blousen — Jupes — Morgenkleider

Roben

Prima Qualitäten

Reelle Preise

Gesucht

# in eine katholische Lehrersfamilie eine

welche fähig ist, die Haushaltung allein zu besorgen. Offerten unter & 1273 A. L. befördert die Publicitas A. G. Luzern.

# Physikalische Apparate

Sämtliche

Analysenwagen — Mikroskope Regulierwiderstände — Messinstrumente

### Universalstative Franz Herkenrath

Werkstätte für Feinmechanik — — Apparate und Instrumentenban Zürich 6 Stampfenbachstrasse 85

Besuchen Sie mein reichhaltiges Lager in physikalischen Apparaten.

Lehrgang für Rundschrift und Gotisch 21. Auflage à Fr. 1.50.

Lehrg. f. Zeutsche u. franz. Kurrentschrift 7. Auflage à 80 Rp.

Beide Lehrgänge mit Anleitung für Lehrer und Schüler. Bezugsquelle: Bollinger-Frey, Basel u. Papeterien

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerberein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee). Schriftleitung ber "Schweizer-Schule" Luzern: Posichedrechnung VII 1268